



# HESSISCHER LANDTAG

08/05/26 *Ba*

## Kleine Anfrage

Volker Richter (AfD), Gerhard Bärsch (AfD), Arno Enners (AfD)

### Vorbereitung Hessens auf mögliche Einschleppung des Andes-Hantavirus

#### Vorbemerkung:

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) berichtete am 4. Mai 2026 über ein internationales Ausbruchsgeschehen von Hantavirus-Infektionen im Zusammenhang mit dem Kreuzfahrtschiff MV Hondius. Nach Angaben der WHO sowie internationaler Gesundheitsbehörden handelt es sich hierbei um das sogenannte Andes-Hantavirus (Orthohantavirus andesense), bei dem im Unterschied zu den in Europa vorkommenden Hantavirus-Varianten begrenzte Mensch-zu-Mensch-Übertragungen beschrieben wurden. Vor dem Hintergrund internationaler Reisebewegungen, möglicher schwerer Krankheitsverläufe sowie der teilweise langen Inkubationszeit erscheint eine vorsorgliche Bewertung der hessischen Vorbereitungs- und Reaktionsfähigkeit angezeigt.

#### Wir fragen die Landesregierung:

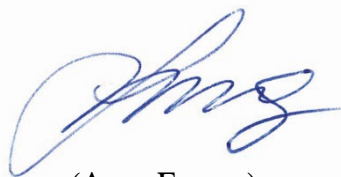
1. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob sich Personen mit Wohnsitz, gewöhnlichem Aufenthalt oder sonstigem Bezug zu Hessen unter den Passagieren, Besatzungsmitgliedern, Kontaktpersonen oder medizinisch betreuten Personen im Zusammenhang mit dem aktuellen Ausbruchsgeschehen befinden?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über mögliche Einreisen oder Rückreisen aus Argentinien, Chile, Patagonien oder anderen betroffenen Regionen Südamerikas nach Hessen seit dem 02. Mai 2026 vor bzw. seit Bekanntwerden der WHO-Meldung vor?
3. Wurden hessische Gesundheitsämter, Kliniken, Rettungsdienste oder niedergelassene Ärzte seit Bekanntwerden des Ausbruchsgeschehens gesondert über das Andes-Hantavirus informiert oder sensibilisiert?
4. Welche Meldewege und Zuständigkeiten gelten in Hessen bei Verdacht auf eine Infektion mit dem Andes-Hantavirus?
5. Welche Labore in Hessen sind nach Kenntnis der Landesregierung grundsätzlich in der Lage, Hantavirus-Diagnostik durchzuführen oder entsprechende Proben fachgerecht an Referenzlabore weiterzuleiten?
6. Welche hessischen Kliniken einschließlich intensivmedizinischer Behandlungskapazitäten wären nach Auffassung der Landesregierung für die stationäre Versorgung schwerer Verläufe mit Hantavirus-induziertem kardiopulmonalem Syndrom (HCPS/HPS) beziehungsweise akutem Atemnotsyndrom vorgesehen?

7. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich einer möglichen Mensch-zu-Mensch-Übertragung des Andes-Hantavirus vor?
8. Welche Empfehlungen gelten in Hessen für den Umgang mit engen Kontaktpersonen eines bestätigten oder wahrscheinlichen Andes-Hantavirus-Falls einschließlich Empfehlungen zu Isolation, Kontaktverfolgung und Schutzmaßnahmen für medizinisches Personal?
9. Wie bewertet die Landesregierung das Risiko einer Einschleppung des Andes-Hantavirus nach Hessen sowie das Risiko einer möglichen Weiterverbreitung innerhalb Hessens?
10. Welche konkreten Maßnahmen wird die Landesregierung kurzfristig ergreifen, um eine angemessene Vorbereitung Hessens auf mögliche importierte Andes-Hantavirus-Fälle sicherzustellen?

Wiesbaden, 07. Mai 2025



(Volker Richter)



(Arno Enners)



(Gerhard Bärsch)